

Pressemitteilung

PM 9/ 2016

Kiel/ Gelting, 29. April 2016

Einladung zur Info-Veranstaltung „Hochwasser-Problematik in Gelting“

Die Interessengemeinschaft Land & Wasser aus Gelting und die NaturFreunde Schleswig-Holsteins laden zur Informationsveranstaltung nach Gelting/ Ostsee ein. Beide Vereine arbeiten an einer zukunftsweisenden, bezahlbaren und naturschutzfachlich attraktiven Lösung für die Hochwasser-Problematik in Gelting und Umgebung. Diese soll – wie auch die vom zuständigen Wasser- und Bodenverband beschlossene Lösung - vorgestellt werden. Gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen vor Ort soll nach der bestmöglichen ökologischen und ökonomischen Lösung gesucht werden.

Zeit Montag, 9. Mai 2016 um 19.00 Uhr
Ort 24395 Gelting/ Ostsee, Gasthof Gelting, Norderholm 28
Mit Wasser- und Bodenverband Geltinger- und Stenderuper Au
Landschaftsverband Flensburger Förde
N. N. Wasserbauingenieurbüro
IG Land Wasser Gelting
NaturFreunde LV Schleswig-Holsteins

Hintergrund:

Die letzten Überschwemmungen durch das Hochwasser sind in Gelting stets präsent, die Bevölkerung ist verunsichert und erwartet nachhaltige Lösungen. Seitens des Wasser- und Bodenverbandes ist als Lösung ein Polder als Wasserrückhaltebecken geplant. Die IG Land und Wasser Gelting hat sich als Ortsgruppe dem Landesverband der NaturFreunde angeschlossen. Diese halten den Polder für keineswegs sinnvoll und sehen darin auch keinen ausreichenden Schutz für die Bürger- und Bürgerinnen vor Hochwasser.

Die IG befürwortet deshalb eine eigene Alternativlösung. Danach soll ein neuer Bachlauf von zirka 1200 Metern Länge als Entlastung und Umgehung hergestellt werden. Die Gesamtkosten für den Bürger würden dadurch sogar noch reduziert und das mit einem Mehr an Sicherheit. Die notwendigen Flächen werden vom betroffenen Landwirt zur Verfügung gestellt. Mit dem Aushub für das neue Gewässer könnte ein Knick als Abgrenzung und weiterer Hochwasserschutz angelegt werden. Für die Natur würden dadurch neue Flächen entstehen. Die IG vertritt den Standpunkt, das Wasser nicht im Dorf zu speichern, sondern schnellstmöglich in die Ostsee abzuleiten.